

Gewerkschaft der Steinkohlenzeche „Mont Cenis“ zu Sodingen i. W.

Gegründet: Die Gew. der Steinkohlenzeche Mont Cenis ist durch behördl. 13./9. 1874 bestätigtes Statut auf unbeschränkte Zeitdauer errichtet; neuestes Statut 29./9. 1900. Der Sitz war urspr. in Herne i. W. und ist später nach Sodingen i. W. verlegt worden. Eingetragen in Castrop am 12./4. 1912.

Besitztum: Die Gew. besitzt die Steinkohlenfelder Theresia I, Eugenie, Mathilde I; Louis u. Jerome, konsolidiert unter dem Namen Mont Cenis mit einem Gesamtgrubnenfeld von ca. 5 165 000 qm. Von dem angrenzenden Felde Veronika ist lt. Pachtvertrag ein Teil von 564 000 qm mit in den Bau Mont Cenis gezogen gegen eine Abgabe, die mit wachsenden Kohlenpreisen steigt. Von fachmänn. Seite wurde Mitte 1908 folgendes Gutachten abgegeben: Die Zeche Mont Cenis verfügt über einen selten grossen Reichtum an Gas- und namentlich an Fettkohlen, der eine auf 1 000 000 t gesteigerte Jahresförderung für 140 Jahre sicherstellt. Die bis 1000 m Tiefe anstehenden Kohlen würden die genannte Förderung für etwa 110 Jahre decken. Der gewinnbare Fettkohlenvorrat allein beträgt rund 115 000 000 t. Die ordentl. G.-V. v. 9./4. 1903 beschloss, die Zeche ver. Bommerbänker Tiefbau anzukaufen; der Zweck dieses Ankaufs war, nach Stilllegung der Zeche Bommerbänker Tiefbau, die in den letzten beiden Jahren mit Zubusse gearbeitet hatte, die Beteilig. dieser Zeche (175 000 t) beim Rhein.-Westf. Kohlen-Syndikat zu erwerben. — Die Zeche Mont Cenis hat 5 Schächte, davon 2 Doppelschächte, 1 einfacher Schacht u. 2 Wetterschächte. Die Gew.-Vers. v. 15./4. 1905 beschloss den Bau eines grossen Doppelförderschachtes III in der Nähe der Schachanlage I mit moderner Fördereinricht., Tiefe im Juni 1908 ca. 500 m u. zur Deck. der Kosten die Aufnahme einer neuen 4% Anleihe in Höhe von M. 3 000 000, welche an II. Stelle eingetrag. u. zu 103% rückzahlbar ist. Der Gesamtgrundbesitz beträgt 132.29 ha, die Arb.-Kolonie besteht aus 217 Häusern mit 58 Beamten- u. 1180 Arb.-Wohnungen, 2 Gehöfte u. 1 Ringofenziegelei. Zugänge auf Anlage-Kti 1907—1910: M. 2 446 499, 2 443 499, 950 000, 1 610 772, davon in 1909 M. 1 293 174 für Arb.-Wohnh. Zugänge 1910: M. 1 270 327, davon entfallen M. 825 312 auf Grundstückserwerb. Zugänge 1911: M. 253 102; 1912 M. 1 286 248 für Kokerei u. Wäsche bei Anlage II. Die Förderbeteilig. im Rhein.-Westf. Kohlen-Syndikat beträgt 995 000 t für Kohlen, 190 000 t für Koks.

Die Gew. beteiligte sich im Verein mit Dr. L. Mond u. The Power Gas-Corporation in London bei der Gründung der Deutschen Mond-Gas- u. Nebenprodukten-Ges. m. b. H. in Sodingen, jetzt in Berlin (Stamm-Kap. M. 1 150 000) mit M. 1 000 000. Gegenstand des Unternehmens ist die gewerbl. Verwert. u. Ausnutzung der unter den Namen Mond Gas Prozess bekannten Verfahren zur Vergasung kohlenstoffhaltiger Materialien und aller hiermit in Verbindung stehenden Verfahren, Patente und Lizenzen, und die Errichtung von Fabriken und Anlagen im Gebiete des Deutschen Reichs. Von ganz besonderer Bedeutung für die Entwicklung der Deutschen Mond-Gas-Ges. ist die Tatsache, dass es nach dem System gelungen ist, die Vergasung von Torf und zwar mit einem Gehalte von 40—50% Wasser in regulärem Betriebe durchzuführen. Eine Fabrikanlage der Mond-Gas-Ges., errichtet auf der Zeche Mont Cenis, kam 1908 in Betrieb. Eine weitere Mondgas-Anlage zur Vergasung von Braunkohle wird in Nordböhmen errichtet. Der Bau der ersten im Auftrag u. für Rechnung der Hannoverschen Kolonisations- u. Moorverwertungs-Ges. m. b. H. errichteten Torfvergasungsanlage in der Nähe von Osnabrück ist bereits beendet u. die Inbetriebsetzung derselben, die Schweger Mooranlage ist im Juni 1911 bzw. 1./10. 1911 erfolgt. Die Gew. Mont Cenis ist ferner beteiligt bei der Ges. f. Teerverwertung G. m. b. H. in Duisburg mit M. 150 000, bei der Deutschen Ammoniak-Ges. mit M. 250 000.

Der Betrieb der Gew. weist für die letzten Jahre folg. Resultate auf:

	Kohlen- Förderung in t	Durch- schnittszahl der Belegschaft	Selbstkosten pro t im Durchschnitt in M.	Verkaufspreis pro t im Durchschnitt in M.	Gewinn + resp. Verlust — in M.	Ausbeute pro Kux
1901	694 738	2561	7.36	10.31	+ 1 782 725.16	1901: M. 1500
1902	665 122	2395	6.67	9.38	+ 1 539 708.18	1902: „ 1095
1903	691 354	2281	6.67	9.17	+ 1 524 153.47	1903: „ 960
1904	670 396	2437	7.24	9.13	+ 1 063 772.69	1904: „ 960
1905	647 761	2588	7.55	9.20	+ 881 442	1905: „ 720
1906	704 139	2693	8.17	10.03	+ 1 514 069.39	1906: „ 1080
1907	747 619	2971	9.13	10.78	+ 1 429 889.53	1907: „ 1200
1908	775 992	3116	9.42	11.11	+ 1 138 559.27	1908: „ 800
1909	845 751	3329	8.27	10.56	+ 1 792 059.30	1909: „ 760
1910	893 152	3326	8.35	10.30	+ 1 804 377.07	1910: „ 960
1911	832 073	3211	8.10	9.79	+ 1 093 802.96	1911: „ 1080
1912	797 771	3200	?	?	+ 979 439.—	1912: „ 600
Produktion:	Koks	Teer	schwef. Ammoniak	Reinbenzol	Toluol	
1907	99 047.5	4 599 905	1 726 560	908 185	66 440	
1908	65 733.6	3 571 570	1 336 950	690 670	13 700	
1909	64 933	3 427 580	1 346 000	809 930	45 240	
1910	74 995	4 063 650	1 466 050	829 160	—	
1911	70 586	3 869 420	1 412 000	746 319	—	
1912	95 293	?	?	?	—	